

WARUM?

Benefizkonzert 3. April 1993



**Benefiz-
konzert**

**W
a
r
u
m
?**

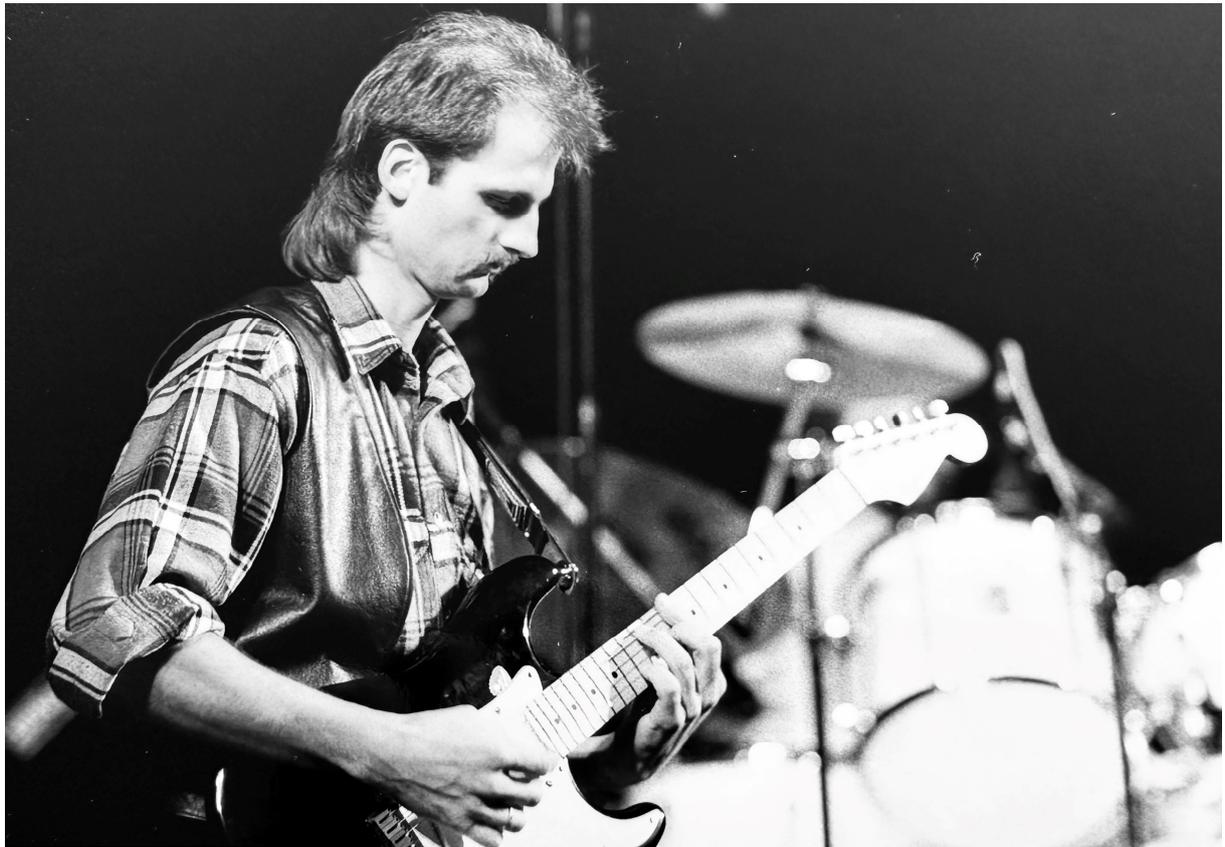
**Vaduzer Saal
Samstag,
3. April 1993
18 Uhr**

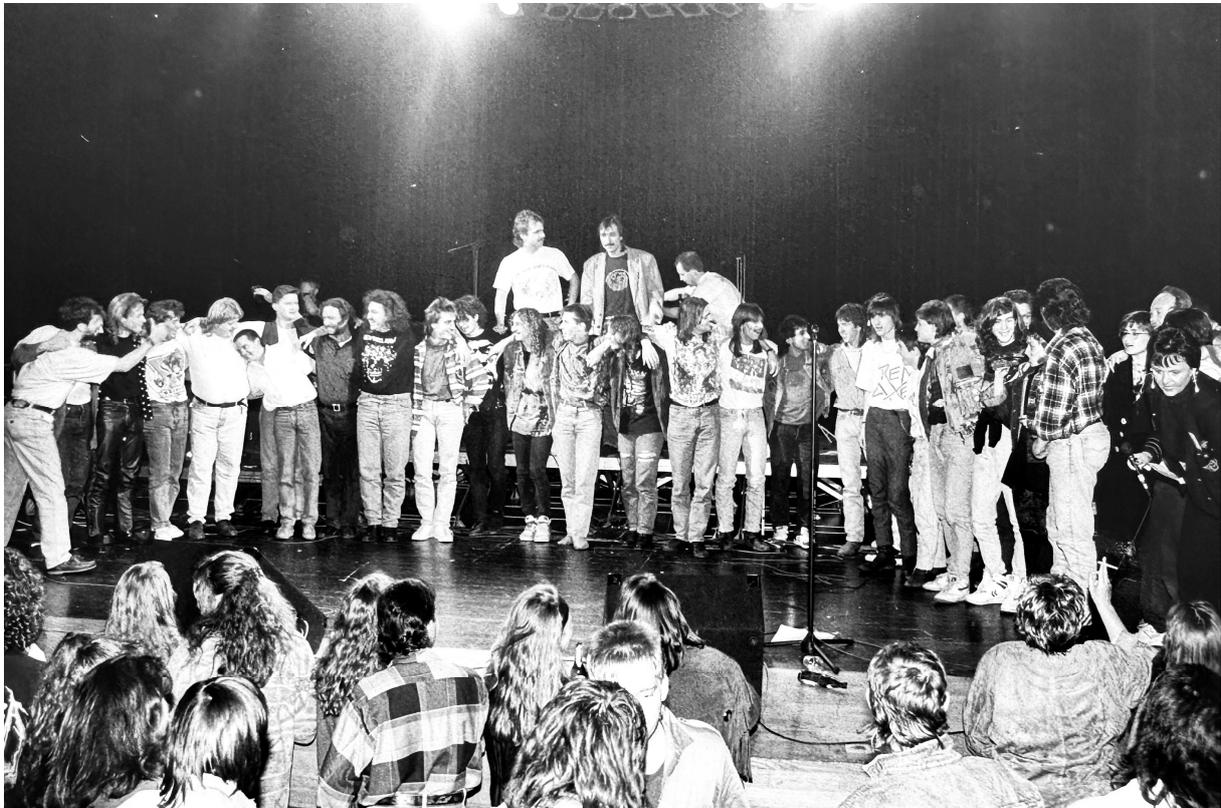
Türöffnung
17 Uhr
Zutritt ab
16 Jahren

Fr. 20.-

Nº 0960







Inland

BLUES- UND ROCKSZENE

Warum? – Benefizkonzert zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien

Unter dem Patronat I.D. Landesfürstin Marie findet am 3. April im Vaduzersaal ein Benefizkonzert der liechtensteinischen Blues- und Rockszene zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien statt.

Ab 18 Uhr wird ein Grossteil der liechtensteinischen Musikgruppen in bunter Folge auftreten. Bis zum 8. März haben folgende liechtensteinische Gruppen spontan ihre Teilnahme zugesagt: Midnight, Out of Order, Not Really Bad, Lightstones, Myriam und die starken Männer, Tömbler, Inferno, Red Axe, Bluebones, Engine Top, Maalox, Fine Young Gäässler Guga, The Jam Gang, LMS Rockband, Wounded Knee, Fredy and the Peachboys. Das Konzert stellt somit einen repräsentativen Querschnitt über das Schaffen der liechtensteinischen Musikszene dar.

Auf private und öffentliche Spenden angewiesen
Um den Erlös der Veranstaltung durch die entstehenden Organisati-



Die liechtensteinische Blues- und Rockszene gibt am 3. April im Vaduzersaal ein Benefizkonzert zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien.

onskosten (Infrastruktur) nicht übermässig zu beeinträchtigen, sind die Veranstalter auf finanzielle Unterstützung durch private und öffentliche Spender angewiesen. Deshalb sind alle gebeten, dem landesweiten Spendenaufruf zu folgen. Spenden können auf das Spendenkonto bei der Bank in Liechtenstein

«Spontan helfen» Nr. 734.747.2 eingezahlt werden! Über die Verwendung des finanziellen Erlöses entscheidet das Organisationskomitee in Zusammenarbeit mit I.D. der Landesfürstin.

Die Öffentlichkeit wird in regelmässigen Abständen über die Ver-

anstaltung und das Sammelergebnis informiert. Der Vorverkauf für das Benefizkonzert «Warum?» beginnt demnächst. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie bitte der Landespresse. Ein Anlass, der uns alle betrifft, ein Krieg in nächster Nähe, höchste Zeit, endlich zu handeln!



Benefizkonzert für Kriegsoffer

Rock und Blues in Vaduz zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien **INLAND**

Inland

BENEFIZKONZERT «WARUM?»

Mit der Sprache der Musik wachrütteln

Unter dem Patronat Ihrer Durchlaucht Fürstin Marie findet am 3. April 1993 ab 18 Uhr, im Vaduzer Saal das Benefizkonzert «Warum?» zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien statt.

Der Konzertabend wird von Musikerinnen und Musikern der liechtensteinischen Blues- und Rockszene getragen. Veranstalter ist der neu gegründete Verein «Spontan helfen» in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Musikgruppen. Erstmals wird an diesem Anlass ein repräsentativer Querschnitt durch das Schaffen der liechtensteinischen Bands aus den Bereichen Pop, Rock, Jazz und Blues geboten.

Im Laufe der letzten Jahre ist Bewegung in die liechtensteinische Musikszene gekommen. War früher nur gerüchteweise die Rede von einigen Bands, die in dunklen Weilern und Hinterhöfen musizierten, ohne je eine Auftrittsmöglichkeit zu bekommen, haben in der Zwischenzeit zahlreiche Lokale die Attraktivität von Live-Konzerten erkannt. In regelmässigen Abständen finden nun Veranstaltungen u.a. im «Trüble», Frohsinn, Tower, Ratsstube, Phoenix, Vanini, Real, Schwefel und in der Brasserie Burg statt. Da-



Die einheimische Blues- und Rockszene gibt am 3. April im Vaduzersaal ein Benefizkonzert zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien.

durch ergeben sich für die inzwischen über 25 bekannten liechtensteinischen Gruppen immer neue Gelegenheiten, vor einem breiten musikinteressierten Publikum aufzutreten.

Das Benefizkonzert «Warum?», am 3. April ist eine Gemeinschaftsproduktion praktisch aller liechtensteinischen Bands, die spontan ihre Teilnahme zugesichert haben. Solidarisch werden sie durch die Spra-

che der Musik einen Beitrag zu einer Veranstaltung leisten, die wachrütteln und auf das Elend eines Krieges hinweisen will, der trotz seiner Nähe beinahe unbeachtet und spurlos an uns vorüberziehen droht. Ein Anlass der uns alle betrifft, ein Krieg in nächster Nähe, höchste Zeit, endlich zu handeln!

Spenden erbeten auf Konto bei der Bank in Liechtenstein, «Spontan

helfen», Nr. 734.747.2 unter dem Vermerk «Warum?»

Billette zum Preis von sFr. 20.— sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Restaurant «Trüble», Schaan; Musik-Center, Triesen; Treff-Elektronik, Vaduz; Adrian Kind, Radio/TV, Eschen; Musikhaus Gusti Foser, Schaan; Sigi's Veloshop, Balzers; Musikhaus Schuhmacher, Vaduz; Café Mab's, Triesen; Pocoloco, Buchs.



Benefizkonzert für Ex-Jugoslawien

Am 3. April findet im Vaduzersaal ein Konzert zugunsten der Opfer des Balkankrieges statt. **INLAND**

Benefizkonzert
der liechtensteinischen
Blues-/Rockszenen
zugunsten der
Kriegsopfer im
ehemaligen Jugoslawien

im Vaduzer Saal
Samstag, 3. April 1993
18 Uhr

Türöffnung 17 Uhr
Eintritt Fr. 20.-

Zutritt ab 16 Jahren

unter dem Patronat
I.D. Fürstin Marie
von und zu Liechtenstein

Vorverkaufsstellen:
Restaurant "Trüble", Schaan
Musik-Center, Triesen
Treff Elektronik, Vaduz
Adrian Kind, Radio/TV, Eschen
Musikhaus Gusti Foser, Schaan
Sigl's Veloshop, Balzers
Musikhaus Schuhmacher, Vaduz
Mab's Bar, Triesen
Pocoloco, Buchs

Spendenkonto:
Bil. "Spontan Helfen" 734.747.2

W
a
r
u
m
?



BENEFIZVERANSTALTUNG

Junge Musiker helfen Kriegsopfern

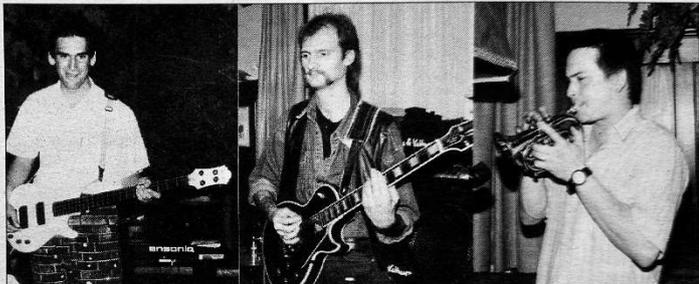
Unter dem Patronat I. D. Landesfürstin Marie, Präsidentin des liechtensteinischen Roten Kreuzes, findet am 3. April im Vaduzer Saal ein Benefizkonzert der liechtensteinischen Blues- und Rockszenen zugunsten der Kriegsopfer im ehemaligen Jugoslawien statt.

Veranstaltet wird der Anlass von «Spontan Helfen», einem neu gegründeten gemeinnützigen Verein, dessen Ziel es ist, Spenden zugunsten von Opfern kriegerischer Auseinandersetzungen, von Natur- oder Umweltkatastrophen zu sammeln. Er erreicht dieses Ziel durch die Organisation von Benefizveranstaltungen aller Art, insbesondere durch die Organisation von Blues- und Rockkonzerten.

In Übereinstimmung mit der Landesfürstin hat «Spontan Helfen» beschlossen, den Erlös aus der Benefizveranstaltung, die von jungen liechtensteinischen Musikerinnen und Musikern bestritten wird, für dringend benötigte medizinische Hilfe im Spital der kroatischen Stadt Vinkovci zu verwenden.

Eigene Gewährsperson

Nach einer Mitteilung der Gewährs- und Kontaktperson Christi-



Die einheimische Blues- und Rockszenen gibt am 3. April im Vaduzersaal ein Benefizkonzert zugunsten der Kriegsopfer im ehemaligen Jugoslawien.

an Goritschnig – Vertreter des Malteser Hilfsdienstes im Kriegsgebiet – benötigt das vor Jahresfrist durch Raketenangriffe stark in Mitleidenschaft gezogene Spital von Vinkovci, südlich von Osijek gelegen, dringend Unterstützung.

Wiederaufbau einer minimalen Infrastruktur

Einerseits muss eine minimale Infrastruktur wiederaufgebaut werden, andererseits fehlen Blutkonserven, Medikamente und medizinische Geräte. Über das Liechtenstei-

nische Rote Kreuz und in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst kann mit dem Erlös aus dem Blues- und Rockkonzert ein wichtiger Beitrag an die medizinische Betreuung von Kriegsopfern im Spital von Vinkovci geleistet werden.

Midnight, Out of Order, not Really Bad, Lightstones, Myriam und die starken Männer, Lanzelot, Tömbler, Inferno, Red Axe, Bluesbones, Engle Top, Maalox, Fine Young Gässler Guga, The Jam Gang, LMS Rockband, Wounded Knee, Fredy und The Peachboys – alles liechtenstei-

nische Bands, die am Benefizkonzert teilnehmen – ersuchen um Spenden auf das Konto bei der Bank in Liechtenstein, «Spontan Helfen» Nr. 734.747.2 unter dem Vermerk «Warum?».

Billette zum Preis von 20 Franken sind ab sofort an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Restaurant «Trüble», Schaan, Musik-Center, Triesen, Treff Elektronik, Vaduz, Adrian Kind, Radio/TV, Eschen, Musikhaus Gusti Foser, Schaan, Sigl's Veloshop, Balzers, Mab's Bar, Triesen, Pocoloco, Buchs.



Benefizkonzert «Warum?»

Am 3. April geht im Vaduzersaal eine grosse Rock- und Bluesnacht über die Bühne
INLAND

Benefizkonzert der Blues- und Rockszene zugunsten Kriegsoffer

Am Samstag, 3. April, findet im Vaduzer Saal unter dem Patronat I. D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein ein Benefizkonzert statt

(S.M.) – Warum? Unter diesem Titel wird am Samstag, 3. April, im Vaduzer Saal ein Benefizkonzert der liechtensteinischen Blues- und Rockszene zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien veranstaltet. Dieser Anlass wird vom neu gegründeten Verein «Spontan helfen» organisiert und steht unter dem Patronat I. D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein, Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt vollumfänglich einem Spital in der kroatischen Stadt Vinkovci zu, das im vergangenen Jahr durch Raketenangriffe stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Wir sprachen mit dem Vorstand des Vereins «Spontan helfen» über das bevorstehende Benefizkonzert.

18 Rock- und Bluesbands werden am Samstag, 3. April um 18 Uhr im Vaduzer Saal auftreten und zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien spielen. Organisiert wird der erste Anlass dieser Art vom neu gegründeten Verein «Spontan helfen», dessen Ziel es ist, Spenden zugunsten von Opfern kriegerischer Auseinandersetzungen, von Natur- und Umweltkatastrophen zu sammeln. Dieses Ziel soll vor allem durch die Organisation von Benefizveranstaltungen aller Art – insbesondere Blues- und Rockkonzerte – erreicht werden. Dem Vorstand des Vereins gehören Martin Real, Sandra Wenaweser, Hansjörg Frommelt, Peter Meier und Toni Rusch, alles Mitglieder von Rock- und Bluesbands, an.

Hilfe für ein Spital

Welches Projekt will der Verein durch das Benefizkonzert unterstützen und wie ist er auf diese Möglichkeit gestossen? Hansjörg Frommelt erklärt: «Mit dem Erlös wollen wir das durch Raketenangriffe stark in Mitleidenschaft gezogene Spital Vinkovci, südlich von Osijek gelegen,

unterstützen. Wir wollen aber nicht einfach Geld spenden, sondern ganz gezielt mit fehlenden Medikamenten und medizinischen Geräten helfen. Es muss eine minimale Infrastruktur aufgebaut werden. Im Spital wird bis heute hilfsmässig im Keller weitergearbeitet.»

Zu diesem Projekt kam die Gruppe in Zusammenarbeit mit I. D. Fürstin Marie von Liechtenstein, die auch das Patronat übernommen hat. Sie wird als Präsidentin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes von vielen Seiten um Hilfe gebeten. Peter Meier, ebenfalls im Vorstand von «Spontan helfen»: «Die Fürstin hat uns verschiedene Projekte vorgeschlagen, die es dringend zu unterstützen gilt. Wir haben uns für dieses Spital in Vinkovci entschieden. Es ist ein Gebiet, in dem keine kriegerischen Handlungen mehr stattfinden und somit garantiert ist, dass die Hilfsgüter auch ankommen und einsetzbar sind.» Gewährs- und Kontaktperson von «Spontan helfen» ist Christian Goritschnig, ein Vertreter des Malteser Hilfsdienstes im Kriegsgebiet.

Über das Liechtensteinische Rote Kreuz und in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst kann mit dem Erlös aus dem Blues- und Rockkonzert ein wichtiger Beitrag an die medizinische Betreuung von Kriegsoffern im Spital von Vinkovci geleistet werden.

Viele freiwillige Helfer

Ein Konzert in dieser Grösseordnung muss gut organisiert sein und ist von vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen abhängig. Hansjörg Frommelt: «Viele Menschen haben sich spontan bei uns gemeldet und uns ihre Hilfe angeboten. Tatkräftig mitarbeiten werden auch alle Guggenmusiken des Landes. Viele konnten sich für diese Idee bereits begeistern lassen und die üblichen Aufwendungen rund ums Konzert konnten bereits durch Sponsorenbeiträge gedeckt werden, so dass wirklich die ganzen Einnahmen des Konzerts dem Spital zugute kommen.»



Der Vorstand des neu gegründeten Vereins «Spontan helfen», der am 3. April ein Benefizkonzert der liechtensteinischen Rock- und Bluesszene zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien organisiert: (v.l.n.r.) Martin Real, Sandra Wenaweser, Hansjörg Frommelt, Peter Meier und Toni Rusch. (Bild: Brigitt Risch)

Auf Anhieb begeistert zeigten sich auch die verschiedenen Bands. Toni Rusch meint: «Wir haben zwölf Gruppen angefragt, alle haben sofort zugesagt. Die anderen fünf Bands kamen von sich aus auf uns zu.»

Mit diesem Konzert sollen alle – jung und alt – angesprochen werden. Hansjörg Frommelt: «So eine Veranstaltung hat es in unserem Land noch nie gegeben. Es wird ein absoluter Querschnitt durch die liechtensteinische Rock- und Bluesszene gezeigt. Natürlich erwarten wir auch einen vollen Saal.»

Der Vorverkauf ist am letzten Samstag angelaufen und wird bereits rege in Anspruch genommen. Wer sich also noch ein Ticket zum Preis von 20 Franken ergattern will, sollte sich beeilen. Vorverkaufsstellen: Restaurant «Trüble», Schaan; Musik-Center, Triesen; Treff Elektronik, Vaduz; Adrian Kind, Radio/TV, Eschen; Musikhaus Gusti Foser,

Schaan; Sigi's Veloshop, Balzers; Musikhaus Schumacher, Vaduz; Mab's Bar, Triesen; Pocolocco, Buchs.

Weiterhin kann auch auf das Konto bei der Bank in Liechtenstein «Spontan helfen» Nr. 734.747.2 unter dem Vermerk «Warum?» gespendet werden.

Benefizkonzert in Vaduz mit . . .

Midnight, Out of Order, Not Really Bad, Lightstones, Myriam und die starken Männer, Roland von Straaten, Lanzlot, Tömbler, Inferno, Red Axe, Bluebones, Engine Top, Maalox, Fine Young Gäässler Guga, The Jam Gang, LMS Rockband, Wounded Knee, Fredy and the Peachboys.

Benefizkonzert «Warum»

Der Verein «Spontan helfen» lädt nach Vaduz ein

Unter dem Patronat Ihrer Durchlaucht Fürstin Marie findet, wie bereits angekündigt, am 3. April 1993 ab 18 Uhr im Vaduzer Saal das Benefizkonzert «Warum?» zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien statt. Der Konzertabend wird von Musikerinnen und Musikern der liechtensteinischen Blues- und Rockszene getragen. Veranstalter ist der neu gegründete Verein «Spontan helfen» in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Musikgruppen. Erstmals wird an diesem Anlass ein repräsentativer Querschnitt durch das Schaffen der liechtensteinischen Bands aus den Bereichen Pop, Rock, Jazz und Blues geboten.

Im Laufe der letzten Jahre ist Bewegung in die liechtensteinische Musikszene gekommen. War früher nur gerücheltweise die Rede von einigen Bands, die in dunklen Kellern und Hinterhöfen musizierten ohne je eine Auftrittsmöglichkeit zu bekommen, haben in der Zwischenzeit zahlreiche Lokale die Attraktion von Live-Konzerten erkannt. In regelmäßigen Abständen finden nun Veranstaltungen u. a. im «Trüble», Frohsinn, Tower, Ratstube, Phoenix, Vanini, Real, Schwefel und in der Brasserie Burg statt. Dadurch ergeben sich für die inzwischen

über 25 bekannten liechtensteinischen Gruppen immer neue Gelegenheiten, vor einem breiten musikinteressierten Publikum aufzutreten.

Benefizkonzert «Warum?», am 3. April ist eine Gemeinschaftsproduktion praktisch aller liechtensteinischen Bands, die spontan ihre Teilnahme zugesichert haben. Solidarisch werden sie durch die Sprache der Musik einen Beitrag zu einer Veranstaltung leisten, die wachrütteln und auf das Elend eines Krieges hinweisen will, der trotz seiner Nähe beinahe unbeachtet und spurlos an uns vorüberzuziehen droht. Ein Anlass der uns alle betrifft, ein Krieg in nächster Nähe, höchste Zeit, endlich zu handeln!

Spenden erbeten auf das Konto bei der Bank in Liechtenstein, «Spontan helfen», Nr. 734.747.2 unter dem Vermerk «Warum?».

Billette zum Preis von 20 Franken sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Restaurant «Trüble», Schaan; Musik-Center, Triesen; Treff-Elektronik, Vaduz; Adrian Kind, Radio/TV, Eschen; Musikhaus Gusti Foser, Schaan; Sigis Veloshop, Balzers; Musikhaus Schuhmacher, Vaduz; Café Mabs, Triesen; Pocolocco, Buchs.

BENEFIKONZERT

Solidarität ist gefragt

Treffpunkt: Samstag, 3. April ab 17 Uhr Vaduzer Saal zum Benefiz-Konzert für Ex-Jugoslawien Kriegsopfer.

Die Initiative «Spontan helfen» zählt auf jeden, auch auf Dich! Am 3. April findet im Vaduzer Saal das Benefiz-Konzert der liechtensteinischen Rock- und Blueszene zu Gunsten der Kriegsopfer im ehemaligen Jugoslawien statt. Das Patronat hat Landesfürstin Marie übernommen.

Unterhaltung und Information

Von überwältigendem Erfolg war der Aufruf des Vereins «Spontan helfen» an alle liechtensteinischen Musikgruppen geprägt, sich an einem gemeinsamen Benefiz-Konzert zu beteiligen. Innert kürzester Zeit hatte ein Grossteil der Bands ihre Teilnahme zugesichert. Ein einmaliges Musikerlebnis erwartet uns.

Weitere Programmpunkte sind kurze Informationsblöcke über die Situation in den Krisengebieten und Gedichtvorträge durch Matthias Ospelt.

Nach Absprache mit I.D. Landesfürstin Marie und dem Liechtensteinischen Roten Kreuz wird der Erlös des gesamten Anlasses und der damit verbundenen Spendenaktion zur medizinischen Versorgung von



Die liechtensteinische Rock- und Blues-Szene setzt sich aktiv für die Hilfe hungernde Kriegsopfer in Ex-Jugoslawien ein. (Fotos: va-Archiv)

Kriegsopfern im teilweise zerstörten Spital von Vinkovci in Kroatien eingesetzt.

19 Bands auf der Bühne

Eine grosse Helfergruppe (darunter alle Guggenmusiken des Landes) ist derzeit mit den letzten Vorbereitungsarbeiten für das Konzert vom



kommenden Samstag beschäftigt, an dem folgende liechtensteinischen Bands auftreten werden:

Jay Walker, Wounded Knee, Tömbler, Red Axe, Out of Order, Not really bad, Miriam und die starken Männer, Midnight, Maalox, LMS-Rockband, Lightstones, Lanzelot, Jam Gang, Inferno, Fredy and the Pe-

achboys, Fine Young Gäässler Guga, Engine Top, Bluebones sowie der Solist Roland van Straten aus Holland.

Eine begrenzte Anzahl Eintrittskarten zum Preis von 20 Franken ist an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich.

BENEFIZKONZERT

Ein einmaliges Erlebnis

19 Bands, ein ausverkaufter Vaduzer Saal und begeisterte Zuhörer jeden Alters – das Benefizkonzert «Warum?» war ein voller Erfolg.

fam – Die liechtensteinische Rock- und Blues-Szene hatte am vergangenen Samstagabend zu einem Benefizkonzert zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien eingeladen. Die liechtensteinischen Musikfreunde – jung und alt – waren dem Aufruf gefolgt, so dass die 18 heimischen Bands und der eine ausländische Solist vor ausverkauftem Haus spielen konnten. Das Publikum zeigte sich denn auch begeistert ob der gebotenen Musik und bedankte sich bei den Veranstaltern für diesen einmaligen Konzertabend mit fröhlicher Stimmung und Disziplin.

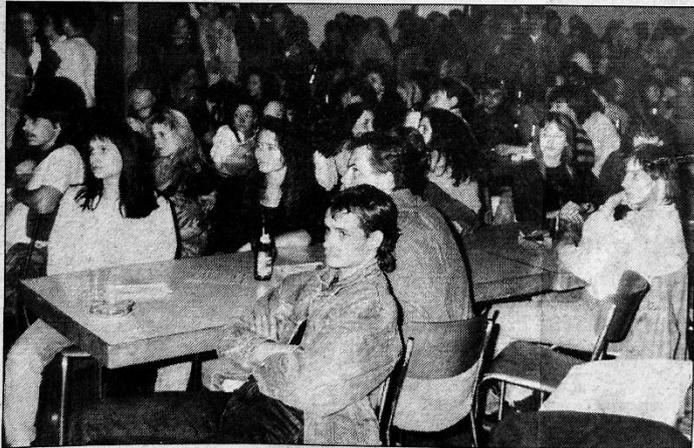
Hilfe für kroatisches Spital

Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch I.D. Fürstin Marie,

die das Patronat dieser Veranstaltung übernommen hatte. Die Landesfürstin gab ihrer Freude ob der spontanen Hilfsbereitschaft der jungen Generation Ausdruck und verbrachte – sichtlich gut gelaunt – nahezu den ganzen Abend im Vaduzer Saal.

Der Erlös aus der vorgestrigen Veranstaltung – er wird von der Regierung übrigens verdoppelt – soll dem Spital der kroatischen Stadt Vinkovci zukommen. Das Spital liegt 150 Meter von der Kriegsfront entfernt, medizinische Hilfe ist dort dringend notwendig. Aus diesem Grund hat sich der Verein «Spontan Helfen», der dieses Benefizkonzert organisiert hat, entschieden, in diesem Spital zu helfen. Mit dem Wiederaufbau einer minimalen Infrastruktur und der Lieferung von Medikamenten glaubt «Spontan Helfen» am wirkungsvollsten helfen zu können.

Mehr über das gestrige Konzert – Bildimpressionen, Stimmen und Fakten – auf Seite 3 der heutigen Ausgabe.



Nicht alle fanden Platz bei diesem Benefizkonzert.

(Foto: mn)

Inland



«Warum?»

Wir sind Kinder einer Erde
In der Platz für alle ist,
Doch in vielen Ländern herrschen
Militär, Krieg und Gewalt.

Männer morden, schänden, töten,
Angst regiert von spät bis früh,
Wir sind Kinder einer Erde,
Aber tun wir was für sie?

Wir sind Brüder dieser Erde,
Wir sind Schwestern dieser Welt,
Doch was tun wir für die andern,
die nicht frei sind so wie wir?

Sag mir, warum töten Menschen,
mit Gewalt und Grausamkeit,
Frauen, Kinder, Zivilisten,
Bitte nenn mir einen Grund.

Viele Menschen fremder Länder,
Sind in unsrem Dorf zu Haus,
Wir sind Kinder einer Erde,
Doch was machen wir daraus?

Ihre Welt ist auch die unsre,
Sie ist hier und nebenan,
und wir werden sie verändern,
Kommt wir fangen bei uns an!

(Text: Sandra Wenaweser,
Musik: Bluebones / März 1993)



19 Musikbands für Ex-Jugoslawien

Beim Benefizkonzert vom vergangenen Samstagabend im Vaduzer Saal wirkten folgende liechtensteinische Musikgruppen mit:

Jay Walker, Wounded Knee, Tömbler, Red Axe, Out of Order, Not really bad, Miriam und die starken Männer, Midnight, Maalox, LMS-Rockband, Lightstones, Lanzelot, Jam Gang, Inferno, Fredy and the Peachboys, Fine Young Gässler Guga, Engine Top, Bluebones.

Einziger Solist und Gaststar war der Mundharmonikavirtuose Roland van Straten.

BENEFIKONZERT

So etwas hat Liechtenstein noch nicht erlebt

Liechtensteins Jugend engagiert sich im Bereich der Nächstenliebe, und alle Beteiligten profitieren: Ein ausverkauftes Benefizkonzert am Samstagabend im Vaduzer Saal erfreute Liechtensteins Musikfreunde und ein kroatisches Spital wird in Bälde lebenswichtige Medikamente erhalten.

Alle waren sie am vergangenen Samstagabend in den Vaduzer Saal gekommen: die liechtensteinischen Musikfans – nicht nur Junge, sondern auch viele Junggebliebene –

VON MIRJAM FASSOLD

I.D. Fürstin Marie, Regierungschef Hans Brunhart, Bürgermeister Arthur Konrad und viele mehr. Das Benefizkonzert der liechtensteinischen Blues- und Rockbands zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien. Der Saal war restlos ausverkauft, Menschen aller Altersgruppen und Gesinnungen genossen gemeinsam die Musik – die so vielfältig war wie das Publikum – und riefen sich auch gemeinsam die schrecklichen Vorfälle im ehemaligen Jugoslawien in Erinnerung.

Ein doppeltes Lebenszeichen

Ein Mammut-Programm erwartete die Musikfreunde am vergangenen Samstagabend. Sechs Stunden Musik, und alle 15 Minuten eine neue Band (Mitwirkende siehe links unten). Daneben war aber eine Stunde an diesem Abend der Besinnung gewidmet. I.D. Landesfürstin Marie, die das Patronat dieses Benefizkonzertes übernommen hat,



Begeistert von der Musik, die liechtensteinischen Musikfreunde waren zahlreich nach Vaduz gekommen. (Fotos: mn)

te, richtete einige Worte an die Anwesenden. Auf die Grausamkeit des Krieges, und die dringende Notwendigkeit von Hilfe wies auch Christian Goritschnig (Vertreter des Malteser Hilfsdienstes im Kriegsgebiet) hin: «Diese Spontan-Hilfe der liechtensteinischen Jugend ist einzigartig. Danke Euch allen, die Ihr mithelft!»

Regierungschef Hans Brunhart meinte gar, dass es sich bei diesem Konzert um ein doppeltes Lebenszeichen handle: einerseits wäre es ein Lebenszeichen der heimischen Musikszene, andererseits auch ein Lebenszeichen für jene Menschen im ehemaligen Jugoslawien, denen mit dieser Aktion geholfen wird.

Aus diesem Grund wird die Regierung den Gesamterlös dieser Aktion verdoppeln, so dass eine stattliche Anzahl Medikamente in das kroatische Spital Vinkovci (150 Meter von der Front entfernt) entsandt werden kann. Nachdenklich stimmten die von Matthias Ospelt vorgetragene Texte vier deutscher Autoren, die vom Krieg erzählten. Ebenfalls zum Nachdenken regten die Musikstücke «Imagine», vorgetragen von Sandra Wenaweser und Toni Rusch, sowie das «Kinderlied» (Text links) der Bluebones an.

Ein schöner Erfolg

Das Benefizkonzert «Warum?» darf als voller Erfolg gewertet werden und beweist, dass Liechtensteins Jugend über die Grenzen des eigenen Landes hinauszieht.

Bei aller Freude ob der heissen Musik, und obwohl die Veranstaltung einer grossen Party gleich, vergass niemand den an sich traurigen Anlass dieses Abends. Lobende Worte fand man an diesem Abend allerorts auch für die Initianten Sandra Wenaweser, Martin Real, Hansjörg Frommelt, Toni Rusch und Pete Meier.

Wer für die Aktion «Spontan Helfen» noch spenden möchte, kann dies immer noch tun: Konto Nr. 734.747.2 bei der Bank in Liechtenstein; bitte Vermerk «Warum?» nicht vergessen.



I.D. Fürstin Marie richtete einige Worte an die Konzertbesucher.

FÜRSTIN MARIE

«Lieben, bis es weh tut»

«Willkommen in diesem Hexenkessel», mit diesen Worten war I.D. Fürstin Marie am Ehrenlich des Benefizkonzertes begrüsst worden. Doch die Landesmutter fühlte sich sichtlich wohl im Vaduzer Saal und genoss den Abend.

fam – Als der Verein «Spontan Helfen» I.D. Fürstin Marie fragte, ob sie das Patronat übernehmen wolle, sagte diese spontan und erfreut zu. Ihre Freude ob des gelungenen Benefizkonzertes tat die Landesmutter den zahlreichen Gästen im Vaduzer Saal denn auch kund und meinte: «So etwas hat Liechtenstein noch nicht erlebt!»

Mutter Theresa habe einmal gesagt «Ihr sollt lieben, bis es weh tut», dass Liechtensteins Jugend dies an diesem Abend befolge, diesen Eindruck habe sie in diesem Moment, meinte die Landesfürstin. Ihr Dank galt allen, die zum Gelingen der Aktion «Spontan Helfen» beigetragen haben und beitragen.

«Ich höre auch privat Rock-Musik»

Die Landesfürstin schien sich sichtlich zu amüsieren und verbrachte nahezu den ganzen Abend im Vaduzer Saal. In einer Konzertpause verriet sie dem «Vaterland», dass sie auch privat Rock-Musik höre, aber zum erstenmal bei einem liechtensteinischen Rock-Konzert dabei wäre. Die heimischen Bands habe sie bis anhin nur aus den Erzählungen ihrer Kinder gekannt, doch zeigte sich Fürstin Marie angenehm überrascht ob der Qualität und der Vielfalt der heimischen Musikgruppen.

Erfreut war die Landesfürstin auch ob der grossen Anzahl der jungen Menschen, die in den Vaduzer Saal gefunden hatten und sich so für eine gute Sache engagierten. Die Hilfe im ehemaligen Jugoslawien liege ihr sehr am Herzen, da sie Bosnien und Kroatien kenne und wisse, dass dort liebe und gute Menschen leben.



Michael Gattenhof

«Ein ausserordentlicher Erfolg für die liechtensteinische Musikszene, die sich das erste Mal in dieser Form präsentiert und eine grosse Solidarität entwickelt hat. Eine Chance für die Zukunft der liechtensteinischen Musik und ein Ansporn für zukünftige Aktionen. Ein Zeichen dafür, dass die junge Generation Impulse geben kann, die von anderer Seite aufgegriffen werden.»



Theresia Real

«Die Idee, die hinter diesem Konzert steckt, finde ich super. Besonders stolz bin ich natürlich darauf, dass mein Sohn Martin zu den Initianten, dem Verein «Spontan Helfen» gehört. Mit der Musik habe ich keine Probleme, es ist eine spezielle Art von Musik, aber sie gefällt mir. Ich habe mich hier wohl gefühlt, habe auch viele Bekannte und junge Gäste getroffen.»



Jeannette Oehri

«Ich finde dieses Konzert eine gute Idee. In erster Linie ist es für einen guten Zweck, dann kann man hier aber auch viele Leute treffen und hört auch mal Musik, die man nicht tagtäglich hört, lernt auch neue liechtensteinische Bands kennen. Musikalisch gefällt's mir gut, ich mag eigentlich alle hier vertretenen Arten von Musik.»



Albrecht Büchel

«Ich finde allein die Idee, die hinter diesem Konzert steckt, genial. Gut finde ich, dass dieses Konzert von jungen Menschen und sehr spontan organisiert wurde. Es zeigt doch, dass es auch in Liechtenstein Menschen gibt, die an diese Probleme denken, und die sich trauen und es auch schaffen, so ein Projekt auf die Füsse zu stellen.»



Während Stunden brachten die einheimischen Bands den Vaduzersaal am Samstag zum Kochen.



Die «Bluebones» initiierten das einmalige Benefizkonzert zugunsten der Kriegsopfer.

(Bilder: Roland Korner)

Warum-Bands

Diese Bands sind am Benefizkonzert «Warum» aufgetreten:

- Jay Walker
- Not really bad
- Tombier
- Maalox
- Fredy and the Peachboys
- The Jam-Gang
- Red Axe
- Midnight
- Bluebones
- Lightstones
- Roland van Straaten
- Engine Top
- Lanzelot
- Out of Order
- Inferno
- Myriam und die starken Männer
- LMS Rockband
- Fine Young Gässler Guga
- Wounded Knee

Dieselbe Erde

Es waren einmal zwei Menschen. Als sie zwei Jahre alt waren, da schlugen sie sich mit den Händen.
 Als sie zwölf waren, schlugen sie sich mit Stöcken und warfen mit Steinen.
 Als sie zweiundzwanzig waren, schossen sie mit Gewehren nacheinander.
 Als sie zweiundvierzig waren, warfen sie mit Bomben.
 Als sie zweiundsechzig waren, nahmen sie Bakterien.
 Als sie zweiundachtzig waren, da starben sie. Sie wurden nebeneinander begraben.
 Als sich nach hundert Jahren ein Regenwurm durch ihre beiden Gräber frass, merkte er gar nicht, dass hier zwei verschiedene Menschen begraben waren. Es war dieselbe Erde. Alles dieselbe Erde.
 (Dieses Gedicht stammt von Wolfgang Borchert. Matthias Ospelt hat es Samstagabend während des Konzertes vorgelesen.)

«So etwas hat Liechtenstein noch nie erlebt»

Grossartiges Benefizkonzert «Warum» für Opfer des Krieges in Jugoslawien – 19 liechtensteinische Bands begeisterten im Vaduzer Saal

(jww) – Genau einen Monat bräuchte der eigene für diesen Abend gegründete Verein «Spontan Helfen», bis aus einer Idee eine Veranstaltung auf die Beine gestellt war, die für unser Land einmalig gewesen ist. Neunzehn Bands aus der hiesigen Rock-, Blues- und Heavy Metal-Szene waren vom Gedanken begeistert, durch ihr musikalisches Engagement anderen Menschen zu helfen. Auch unsere Landesfürstin freute sich über die spontane Hilfsaktion und bedankte sich am Samstagabend im Vaduzer Saal. «So etwas hat Liechtenstein noch nie erlebt!»

Eigentlich war die bittere Kälte daran schuld, dass sich die MusikerInnen der «Bluebones-Band» am 3. März nicht im, zu kalten, Probelokal trafen, sondern am Wirtshausisch im Schaaner Trüble. Und statt Musik zu machen, diskutierte sie über Gott und die Welt. Vor allem beim Thema «Jugoslawien» erhitzen sich die Gemüter und alle waren sich einig: «Wir sitzen hier im Warmen und tun eigentlich gar nichts – ausser uns aufregen!» Kurz entschlossen wollten sie auf ihre «musikalische» Art etwas tun: Ein Benefizkonzert!

Die Suche nach anderen Bands, die an einem Konzert mitmachen wollten, war erfreulich. 18 Bands, Etablierte und «Frischlinge», waren begeistert von der Idee, durch ihre Musik gegen den Krieg zu protestieren und gleichzeitig Geld für die Opfer des unsinnigen Krieges zu sammeln.

Rund 1000 Besucher

Aber mit dem bereitwilligen Mitmachen war's noch nicht getan. Einen solchen Anlass auf die Bühne zu bringen, erfordert eine Riesenorganisation und viele, viele freiwillige HelferInnen. Sie alle aufzuzählen wäre unmöglich, aber

auch an dieser Stelle sei noch einmal allen für den «Superabend» gedankt!

Das zirka tausendköpfige Publikum dankte den MusikerInnen und OrganisatorInnen mit einer Spitzenstimmung und viel Applaus.

Gleich zu Beginn des Abends, der von 17.30 Uhr bis in die «Tuben» dauerte, zeigte sich, dass auch ein – anfänglich – noch nicht ganz vollbesetzter Saal, mächtig Stimmung machen kann.

«Trüble-Norma» und Eva führten durch den Abend. Während Norma Bargetze die Musikmoderation übernahm und die Bands vorstellte, wies Eva Wohlwend zwischendurch immer wieder auf den eigentlichen Sinn des Abend hin: Mit der Musik gegen Unrecht und Krieg protestieren und durch die Spenden anderen helfen, denen es nicht so gut geht wie uns!

Die ersten Bands, vorwiegend ganz junge Musiker, hatten ihre Fans mit dabei (einige junge Frauen hatten für ihre Stars sogar rote Rosen in den Händen).

Die heisse Atmosphäre blieb dann auch während des ganzen Konzertes. Immer mehr Musikfreaks bevölkerten den Saal und um 20 Uhr brauchte es Glück oder «Beziehungen», um noch einen Sitzplatz zu ergattern.

Spendenkonto

Das aus Anlass des Benefizkonzerts eingerichtete Spendenkonto bleibt gemäss Organisatoren bis auf weiteres bestehen. Einzahlungen sind erbeten auf das Konto: «Spontan Helfen» Nr. 34.747.2 bei der Bank in Liechtenstein AG.



Gehörnt inzwischen auch schon zu den Top acts unserer Musikszene: «Engine Top».



Schirmherrin I. D. Fürstin Marie freute sich sichtlich über das gelungene Benefizkonzert.

Begrüssung durch Fürstin

Kurz nach acht Uhr begrüusste Fürstin Marie die Gäste im Vaduzer Saal. Sie hatte als Präsidentin des liechtensteinischen Roten Kreuzes spontan die Aufgabe übernommen, dafür zu sorgen, dass der Erlös des Konzertes in die «richti-

gen Hände» kommt. Fürstin Marie, die mit grossem Applaus willkommen geheissen wurde, freute sich sichtlich über das Engagement der liechtensteinischen Musikszene. Sie erzählte während ihrer kurzen Ansprache über die tägliche Hilfescheisse, die sie aus den Kriegsgebieten erhält und richtete ein herzliches «Vergelt's Gott» an alle, die bereit sind zu helfen.

Regierungschef Hans Brunhart übermittelte die Anerkennung der Regierung und versicherte, dass der Erlös des Konzertes vom Land verdoppelt werde.

Rund 50 000 Franken Erlös

Nach ersten «Hochrechnungen» der OrganisatorInnen werden durch Eintritts-, Spenden und den Erlös der Festwirtschaft an die 50 000 Franken zusammenkommen, die dann noch verzweifacht werden.

Ein abend also, der sich in mancherlei Beziehung gelohnt hat: musikalisch, finanziell und für viele sicher auch menschlich!



Die legendären «Lightstones» liessen die Steine noch einmal leuchten.



Applaus vom Ehrentisch (v.l.n.r.): «Hausherr» Bürgermeister Arthur Konrad, Schirmherrin I. D. Fürstin Marie und «Inferno»-Musiker Peter Meier.

Inland

«WARUM»

Benefizkonzert ein grosser Erfolg

Die liechtensteinische Blues- und Rockszene veranstaltete am 3. April ein Benefizkonzert zugunsten der Kriegsoffer im ehemaligen Jugoslawien.

Die Veranstaltung im ausverkauften Vaduzer Saal war ein grosser Erfolg. Die Konzertaufrechnung liegt nun vor. Die grosszügigen Spenden und die Konzerteinnahmen erbrachten einen Reinerlös von 64'000 Franken. Dieser Betrag ist von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein anerkannt und in der Folge verdoppelt worden.

In Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz sind Medikamente und medizinische Geräte für die Spitäler von Vin-

kovci (Kroatien) und Pula (Istrien) bestellt worden. Die Stadt Vinkovci ist zur Zeit nicht von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen. Die Stadt Pula liegt ausserhalb des Kriegsgebietes. Eine erste Hilfslieferung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Der unerwartet hohe Erlös des Blues- und Rockkonzertes ermöglicht dem Verein «Spontan Helfen» die Unterstützung mehrerer Hilfsaktionen. In Abstimmung mit I.D. Fürstin Marie, mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz, mit dem Hilfswerk Liechtenstein und mit dem Malteser Hilfsdienst wird deshalb ein weiteres Projekt, das unterstützt werden soll, ermittelt werden können. Die Öffentlichkeit wird über den Transport der Hilfsgüter und über die Verwendung der Gelder informiert werden.



Das Benefizkonzert «Warum» brachte einen Reinerlös von 64'000 Franken. Unser Bild zeigt die Gruppe «Red Axe», eine der 18 Bands, die am Benefizkonzert teilnahmen.